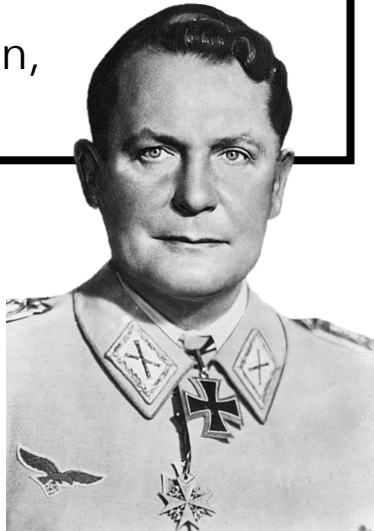


DIE NSDAP

TEIL 2: DIE KAMPFZEIT

antiparlamentarischer Kurs
keine Beteiligung an Wahlen
Gewalt als Mittel im politischen Kampf

Ausbau der SA (Sturmabteilung)
Hermann Göring wird SA-Führer
Saalschlachten, Straßenkämpfe mit
politischen Gegnern
Überfälle auf Juden
Randale in Café, Geschäften,
Synagogen, Hetzparolen



1922

Ernst Röhm
„Entwaffnungskommissar“
Entwaffnung in Bayern
rüstet mit den
abgenommenen Waffen
die SA auf



14./15. Oktober 1922

„Deutscher Tag“ in Coburg
Rede Hitlers
als „Begleitung“ 800 SA-Männer
Massenschlägerei
Ziel: Bekanntheitsgrad der NSDAP steigern
viele Gewalttaten dieser Art

Massenveranstaltungen mit Hitler als
Gaststar
Inszenierung





„Eigne Kampflieder, eigne Fahnen, eigne Symbole, ein eigener Gruß, militärähnliche Ordner, ein Wald grellroter Fahnen mit einem schwarzen Hakenkreuz auf weißem Grund, die seltsamste Mischung von Soldatischem und Revolutionärem, von Nationalem und Sozialem. Stundenlang ununterbrochen dröhnende Marschmusik, stundenlang kurze Reden von Unterführern, wann würde er kommen? War doch noch ein Unerwartetes dazwischengetreten? Niemand beschreibt das Fieber, das in dieser Atmosphäre um sich griff. Plötzlich, am Eingang hinten, Bewegung, Kommandorufe. Der Sprecher auf dem Podium bricht mitten im Satz ab. Alles springt mit Heilrufen auf. Und mitten durch die schreienden Massen und die schreienden Fahnen kommt der Erwartete mit seinem Gefolge, raschen Schritts, mit starr erhobener Rechten zur Estrade.“

Proklamation an das deutsche Volk!

Die Regierung der November-
verbrecher in Berlin ist heute für
abgesetzt erklärt worden.

Eine
**provisorische deutsche
Nationalregierung**
ist gebildet worden, diese besteht aus
**Gen. Ludendorff
Ad. Hitler, Gen. v. Lossow
Obst. v. Seisser**

8./9. November 1923

Hitler-Putsch

Gustav Kahr Ministerpräsident in Bayern, Hitler-Sympathisant
Hitler sprengt Kundgebung Kahrs im Münchner Bürgerbräukeller
erklärt die Regierung für abgesetzt und ernennt neue Regierungsmitglieder
Kahr willigt zunächst in die Pläne ein, widerruft aber schnell
Marsch durch München
Konfrontation mit Polizei (4 tote Polizisten, 16 tote Putschisten)

NSDAP lehnt demokratischen Weg ab
will keine Kandidatur für Landtage und den Reichstag
Machtgewinn über Gewaltaktionen,
Putschversuche, Einschüchterung der Gegner

NSDAP verboten
„Völkischer Beobachter“ & „Stürmer“
verboten
Parteigeld und -güter beschlagnahmt

Gerichtsprozess gegen Hitler, Ludendorff
und 8 weitere

Propaganda im Gerichtssaal

5 Jahre Festungshaft für die Haupttäter

Ludendorff freigesprochen

milde Strafen

Ausweisung Hitlers abgelehnt



Februar 1924

„Festungshaft“

jeder in Mehrraumwohnung

Treffen (Arbeitsfrühstück)

dürfen Besucher empfangen und

bekommen Pakete

politische Arbeit

„Mein Kampf“

Dezember 1924

frühzeitige Entlassung aus
der „Haft“

Hitler erwirkt Aufhebung des NSDAP-Verbotes
Neugründung: riesiger Andrang

Januar 1925

LEGALISTISCHER KURS

Tod Friedrich Eberts → Neuwahlen

Februar 1925

Erich von Hindenburg im 2. Wahlgang
zum neuen Reichspräsidenten gewählt

April 1925

Aufbau der Partei im Norden
(Nordwesten)
Geschäftsführer der AG Nordwest:
Joseph Goebbels



Juli 1925

Veröffentlichung „Mein Kampf“ Erster Teil

Parteierzählung
Kriegserzählung



Ende 1926

Veröffentlichung „Mein Kampf“ Zweiter Teil
politisches Programm für die Zukunft
arische Rasse / jüdische Gegenrasse
Vereinigung aller Deutschen
Ostorientierung: arische Rasse braucht mehr
Platz – dieser muss im Osten durch Krieg
erobert werden

später beide Bände zusammengeführt zu
„Volksausgabe“
10 Mio. Exemplare
ab 1933 auf staatliche Kosten gedruckt
Hochzeitsgeschenk im Standesamt

Der legalistische
Kurs

Gewaltaktionen

Joseph Goebbels Gauleiter Berlin-
Brandenburg



11.2.1927

September 1926



Demonstration im „roten Wedding“
(=Arbeiterviertel)
Kundgebung für Arbeiter
klassenkämpferische Ansprache
Saalschlacht mit vielen Schwerverletzten
(auf Bühne inszeniert)
viele Zeitungsberichte
Aufnahmeanträge

Machtmittel der NSDAP

SA = Sturmabteilung
Schlägertruppe



SS = Schutzstaffel
Elitetruppe als
Personenschutz

SD = innerparteilicher
Nachrichtendienst



HJ = Hitlerjugend
BDM (später)



Völkischer Beobachter



Vorfeld- organisationen

berufsständisch
organisiert
unter dem Dach
der NSDAP
Ziel: Mitglieder
rekrutieren
z.B. „Kampfbund für
deutsche Kultur“



20. Mai 1928

Joseph Goebbels in den Reichstag gewählt

„Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen. Wir werden Reichstagsabgeordnete, um die Weimarer Gesinnung mit ihrer eigenen Unterstützung lahm zu legen. Wenn die Demokratie so dumm ist, uns für diesen Bärendienst Freifahrkarten und Diäten zu geben, so ist das ihre Sache. Uns ist jedes Mittel recht, den Zustand von heute zu revolutionieren. Wir kommen als Feinde!“

Meine Quelle: Ernst Piper:
Geschichte des Nationalsozialismus.
Von den Anfängen bis heute.
Bundeszentrale für politische
Bildung, Bonn (2018), S. 46-89.

